

A close-up photograph of a white and black AQUAVOLTA Wasserstoff Booster device. The device is a vertical cylinder with a clear upper section containing a liquid and a white lower section with a black base. It is placed inside a large, clear plastic water dispenser. The water in the dispenser is dark and filled with many small bubbles, indicating the presence of hydrogen gas. The background is a plain, light-colored surface.

AQUAVOLTA[®]
Wasserstoff Booster

Handbuch
von Karl Heinz Asenbaum

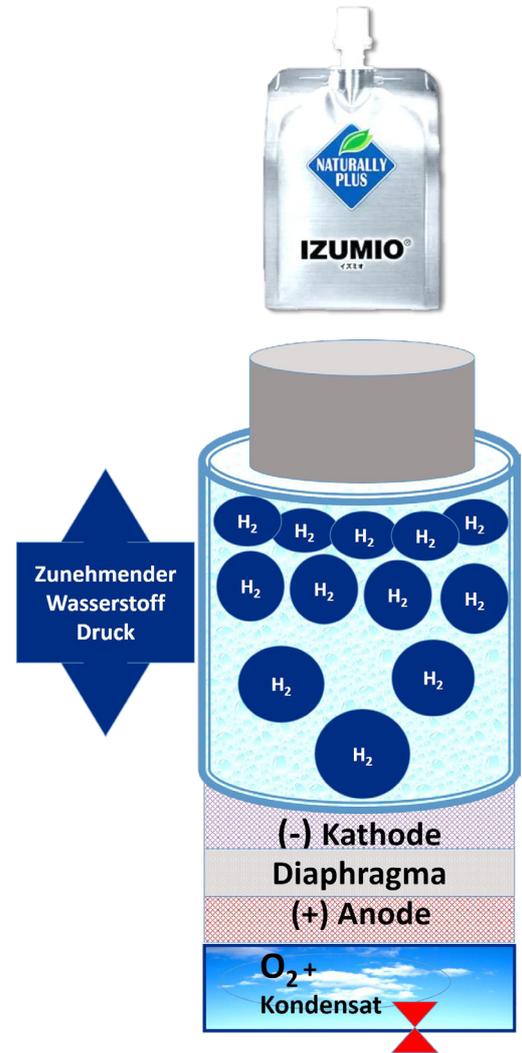
2 - Was ist AquaVolta®?



- Der Markenbegriff AquaVolta® setzt sich zusammen aus dem lateinischen Begriff für Wasser (**Aqua**) und dem Namen des Erfinders der Batterie, Alessandro **Volta**. Er steht für elektroaktiviertes Wasser.
- Ursprünglich sprach man in Deutschland von Elektrolyt-Wasser, später „Aktivwasser“. Im englischen Sprachraum wird es oft als „reduced“ oder „ionized“ water bezeichnet.
- Das Kennzeichen von AquaVolta® ist, dass es eine negative elektrische Spannung gegenüber einer Messelektrode aufweist, ein sogenanntes **negatives Redoxpotential**.
- Je niedriger das Redoxpotential, desto höher ist die Bereitschaft des Wassers, Elektronen abzugeben. Pro 0,018 Volt (18 Millivolt) niedrigerem Redoxpotential verdoppelt sich diese Bereitschaft. AquaVolta® hat ein um 400 bis 800 Millivolt niedrigeres Redoxpotential als Leitungswasser oder Mineralwasser aus der Flasche.
- Durch seine hohe Bereitschaft Elektronen abzugeben, wird AquaVolta® auch als **antioxidatives Wasser** bezeichnet. Es wird aber nicht nur von Ärzten zur Therapie eingesetzt, sondern etabliert sich auch aufgrund seines angenehmen Geschmacks als modernes Alltagsgetränk
- Als hauptverantwortlich für die antioxidative Kraft von AquaVolta® gilt aus heutiger wissenschaftlicher Sicht der **Gehalt an gelöstem Wasserstoffgas** („dissolved hydrogen“ oder DH_2). Um diesen zu verstärken, wurde der **AquaVolta® Wasserstoff Booster** entwickelt.

3 - Was ist ein Wasserstoff - Booster?

- Viele Jahre lang galt es als unumstößlich, dass Aktivwasser nur wenige Stunden bis Tage sein negatives Redoxpotential und damit seinen Elektronenreichtum behält.
- Als man aber herausfand, dass der gelöste Wasserstoff der entscheidende Faktor für die antioxidative Wirkung ist, entwickelte sich eine Industrie, die Wasserstoff mit Hochdruck in mehrlagige Wasserbeutel presste, wo sich der Gehalt mehrere Monate lang erhalten ließ. Ein solcher Beutel mit 0,2 l Wasserstoffwasser kostet aber rund 4 € und verursacht auch große Müllprobleme.
- Wasserstoffreiches Wasser hat man bis dahin nur mit stationären elektrischen Wasserionisierern hergestellt. Man will aber auch unterwegs frisches Aktivwasser trinken.
- Zunächst wurden einfach kleine Elektrolysegeräte auf Akkustrom umgestellt. Diese konnten jedoch nicht genügend speichern, weil sie den Sauerstoff nicht entfernten, sondern erhöhten.
- Wasserstoff löst sich nur sehr ungern in Wasser, es sein denn, man presst ihn mit hohem Druck hinein. Genau dies macht ein Wasserstoff-Booster. Er ist ein Hochdruck-Diaphragma-Wasserionisierer mit PEM-Zelle, der nur ein paar Tropfen Abwasser als Kondensat produziert, aber dennoch die oxidierenden Wasserbestandteile entfernt: Ergebnis: wasserstoffreicheres Wasser. Leider ist es nicht auch noch basisch, wie aus einem Wasserionisierer.
- Während die Beutel mit Wasserstoffwasser mit 2,8 ppm Wasserstoffgehalt befüllt werden, kann der **AquaVolta® Wasserstoff Booster** bis zu 6,1 ppm erreichen.



4 – Sauerstoffwasser?



Sauerstoff verrostet alles. Er sorgt für den Gewinn von Elektronen für den, der ihn einsetzt, also auch für uns. Er ist die Waffe, mit der wir aus unserer Nahrung den Energieträger Wasserstoff für unseren eigenen Energiehaushalt heraus pressen. Warum ist es Unsinn, Sauerstoffwasser zu trinken und besser, den gelösten Sauerstoff aus dem Trinkwasser zu entfernen, wie dies bei einem Wasserionisierer geschieht?

- Im Minimum brauchen wir 20 g Sauerstoff pro Stunde. Das ist ein Zustand kurz vor dem Ableben. Tatsächlich können wir das mit dem Trinken von 1 Liter des besten auf dem Markt befindlichen Sauerstoffwassers erreichen. Wir erreichen dadurch sogar 13 Prozentpunkte mehr als nötig.
- Ein Leistungssportler braucht aber 500 g Sauerstoff/Stunde. Davon können wir nur 4,52 % mit einem Liter des besten Sauerstoffwassers decken. Jeder Atemzug bringt weit mehr.
- Ein Hochleistungsfisch unseres Körpergewichts müsste stündlich etwa 20 Liter „Sauerstoffwasser“ durch seine Kiemen pressen, um die gleiche Verbrennungsleistung wie ein menschlicher Sportler in seinen Zellen zu erzeugen.
- Menschen bekommen durch die Lungenatmung nahezu beliebige Sauerstoffmengen in den Körper, da die Luft 21 % Sauerstoff enthält. Auch Delphine sind gleich großen Haien in ihrer Leistungsfähigkeit bei weitem überlegen.
- Faktenquelle: <https://www.test.de/Sauerstoffangereicherte-Waesser-Luftnummern-1097408-0/>:

5 – Wasserstoffwasser – Die neue Messlatte des Trinkens

- Früher hat man nur das Redoxpotential gemessen, um die antioxidative Wirkung von Aktivwasser zu bestimmen. Doch dies ist ein sehr ungenauer und relativer Wert, weil das Redoxpotential nicht nur vom gelösten Wasserstoff, sondern auch von den unterschiedlichen Redoxpotentialen der verschiedenen im Wasser gelösten Stoffe, z. B. Mineralien beeinflusst wird.
- Nachdem die Rolle des Wasserstoffs als wichtig erkannt war, kam in Japan ein angebliches Wasserstoff-Messgerät auf den Markt (Trustlex ENH 1000), das aus dem gemessenen Redoxpotential über einen erfahrungsbasierten Umrechnungsfaktor von ca. (-)2,14 einen Gehalt an gelöstem Wasserstoff ableiten wollte. Dieser Faktor wurde jedoch von zahlreichen Fachleuten kritisiert und Trustlex gibt selbst zu, dass das Gerät nicht richtig funktioniert.
- Eine Laborbestimmung des tatsächlich in Wasser löslichen Wasserstoffs ist tatsächlich noch immer sehr aufwändig und immer noch mit ungeklärten Problemen behaftet. Elektronische Messgeräte erfordern hohe Fachkenntnisse und sind sehr teuer. Daher empfehlen wir eine chemische Titrationsmethode mit dem H_2 Blue Kit[®], das von der Molecular Hydrogen Foundation entwickelt, und in Zusammenarbeit mit uns weiter entwickelt wurde.
- Aufgrund ihres Anteils an dem Edelmetall Platin sind diese Test-Tropfen relativ teuer und daher nur als Sonderzubehör des **AquaVolta[®] Wasserstoff Booster** für ca. 32 € erhältlich.



1 Tropfen des H_2 Blue Kit[®] gilt derzeit international als Nachweis für 100 ppb (0,1 ppm) gelösten Wasserstoffs im Wasser.

Oben (Mitte) sehen Sie den Normalbehälter des AquaVolta[®] Wasserstoff Booster, der mit 0,2 l Leitungswasser (München) und mit 10 Tropfen der Reagenzlösung H_2 Blue Kit[®] befüllt wurde.

Nach 25 Sekunden Betrieb entfärbte sich die Lösung und wies damit gelösten Wasserstoff nach. In der Betriebsstufe 7 Minuten erreichte der **AquaVolta[®] Wasserstoff Booster mit dem selben Leitungswasser 1,7 ppm**. Dies entspricht einer Übersättigung von 0,1 ppm.

6 – Immer frischer Wasserstoff – freie Wasserauswahl

Bei einem Gerät für unterwegs ist klar: Es hat keinen Sinn, Wasser mit Wasserstoff energiereicher zu machen, wenn es anspruchsvollen Anforderungen an Trinkwasser nicht entspricht.

Daher haben wir den **AquaVolta® Wasserstoff Booster** so konzipiert, dass er im Gegensatz zu einem stationären Wasserionisierer nicht auf eine einzige Wassersorte angewiesen ist. Wenn Sie dem vorhandenen Leitungswasser nicht vertrauen wollen, können Sie **jedes vertrauenswürdige Flaschenwasser und sogar Wasser aus einer Umkehr-Osmose Anlage (RO-Wasser) verwenden.**

Sie können den normalen oder den größeren der zum Lieferumfang gehörenden Hochdruck--Zylinder mit dem Mineralwasser füllen. Dank verschiedener Flaschenadapter können Sie das Wasser aber auch direkt in der Mineralwasserflasche ionisieren und mit Wasserstoff anreichern.

Einzige Einschränkung:

Das Wasser darf keine Kohlensäure enthalten.

Sonst steigt der Gasdruck insgesamt zu stark.



7- Kapitelübersicht

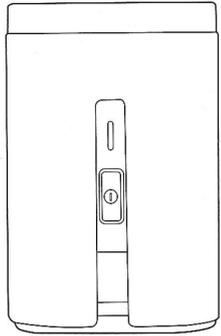
- 08 - Allgemeine Sicherheitshinweise
- 09 - Lieferumfang
- 10 - Produktionseinheit
- 11 - Ladebetrieb
- 12 - Die beiden Betriebsarten
- 13 – Wasserstoffwasser erzeugen
- 14 – Sonderzubehör: Wasserstoff Messtropfen
- 15 – Messergebnisse von Wasserstoffwasser-Geräten
- 16 – Solco® Tumbler vs. AquaVolta® Booster
- 17 – Prall füllen. Der Trick mit dem Druck
- 18 – Kondenswassertank entleeren und Innenreinigung
- 19 – Außenreinigung / Aufbewahrung. Technische Daten.
- 20 – Wasserstoffwasser – Nicht nur trinken!
- 21 – Fehlerbehebung
- 22 – Service und Garantie
- 23 – Rechtliches und Impressum



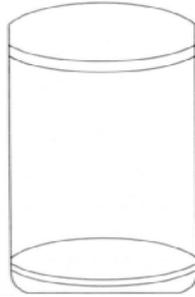
8 - Allgemeine Sicherheitshinweise

- Bedienen Sie das Gerät nur, wenn Sie die Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben.
- Bevor Sie das Gerät einschalten, muss der Wasserbehälter mit Wasser gefüllt sein. Andernfalls nimmt die Elektrolysezelle Schaden und die Garantieansprüche erlöschen.
- Sie dürfen kein Wasser über 80 Grad C einfüllen.
- Verwenden Sie das Gerät nur mit 220 Volt.
- Tragen Sie dafür Sorge, dass Kinder keinen Zugriff auf das Gerät haben.
- Setzen Sie das Gerät nie unter Wasser. Zum Reinigen reicht ein feuchtes Tuch. Benutzen Sie keine chemischen Reinigungsmittel.
- Lassen Sie das Gerät nie fallen.
- Verwenden Sie möglichst kaltes Wasser (unter 30° C)
- Setzen Sie das Gerät keiner direkten Sonnenbestrahlung oder Temperaturen unter 0 oder über 50 Grad C aus.
- Stellen Sie das Gerät nicht in feuchte oder verschmutzte Räume.
- Stellen Sie das Gerät nicht im Freien auf
- Verwenden Sie das Netzteil nicht, wenn es beschädigt ist oder das Kabel geknickt wurde.
- Stellen Sie keine schweren oder spitzen Gegenstände auf das Netzkabel.
- Fassen Sie keine mit dem Stromnetz verbundenen Teile mit feuchten Fingern an.
- Verwenden Sie nur Wasser in bester Trinkwasserqualität, wenn Sie das Wasser anschließend trinken wollen.
- Sie dürfen kein kohlenstoffhaltiges Wasser (Sprudelwasser, Sparkling Wasser) benutzen. Das Gerät könnte dabei explodieren.
- Öffnen Sie weder das Netzteil noch das Basisgerät und unternehmen Sie im Fall eines Defekts keine Reparaturversuche. Trennen Sie das Gerät im Defektfall sofort vom Stromnetz und verständigen Sie Ihren Händler.

9 – Lieferumfang



Produktionseinheit



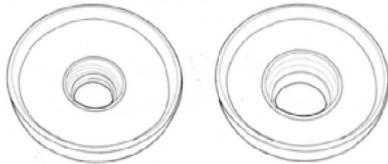
Glas Druckbehälter



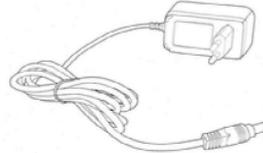
Kunststoff
Druckbehälter



Schraubdeckel



Flaschenadapter



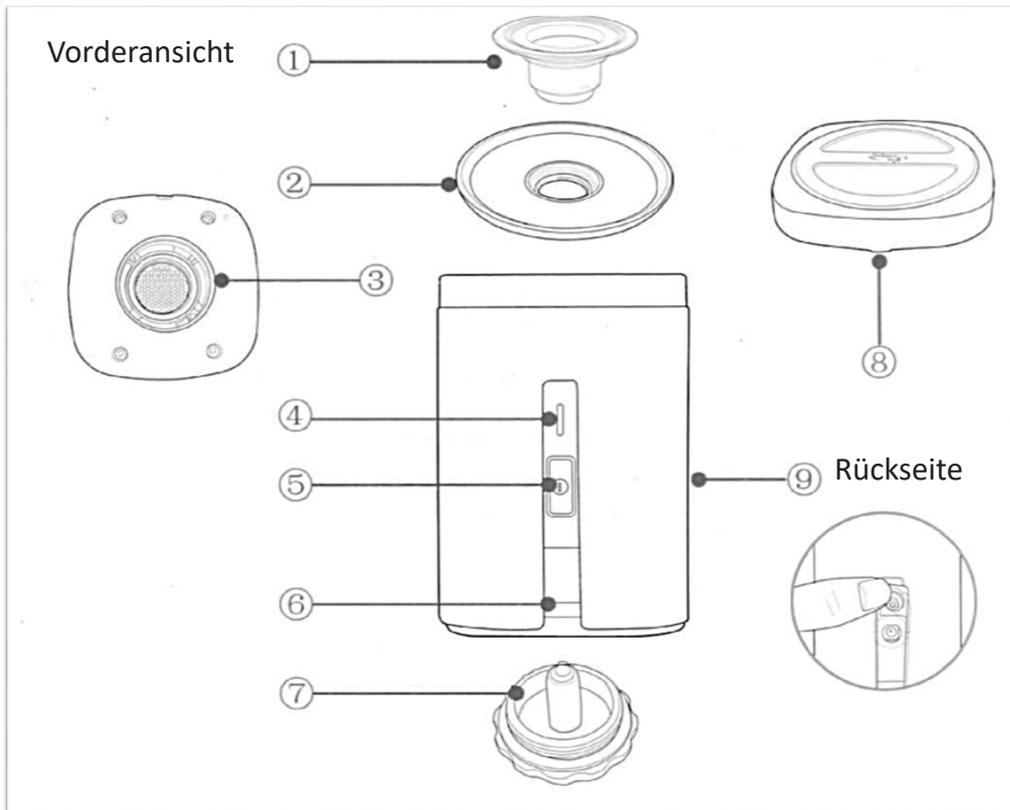
Netzteil + Ladegerät



Reinigungspulver
(Zitronensäure)



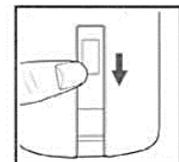
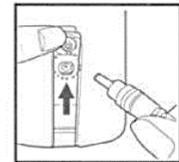
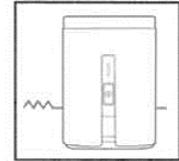
10 – Produktionseinheit



1. Schraubgewinde
2. Adapter für Druckbehälter oder Flasche
3. Wasserstoffgenerator (Ansicht von oben)
4. LED Anzeige
5. Ein-/Aus Schalter
6. Kondenswassertank und Sauerstoff-Druckkammer
7. Tankdeckel mit Überdruckventil
8. Schraubdeckel für Druckbehälter
9. Ladebuchse unter Gummilasche

11 – Ladebetrieb

1. Stellen Sie das Gerät auf einen trockenen flachen Untergrund
2. Klappen Sie die Lasche über der Ladebuchse hoch
3. Stecken Sie den Stecker des Netz- und Ladeteils in die Buchse. Vor der ersten Nutzung muss der Akku vollständig aufgeladen werden.
4. Die LED beginnt rot zu blinken.
5. Am Ende des Ladevorgangs leuchtet sie permanent rot.
6. Entfernen Sie den Stecker des Netz- und Ladeteils und verschließen Sie die Lasche.
7. Wenn die LED während des Betriebs zu blinken beginnt, muss das Netz- und Ladeteil wieder angeschlossen werden, bis der Akku geladen ist.



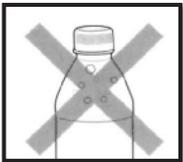
12 – Die beiden Betriebsarten

Grundsätzlich bietet der **AquaVolta® Wasserstoff Booster 2** Möglichkeiten, Wasserstoffwasser zu produzieren: Entweder man nutzt eines der beiden mitgelieferten Druckgefäße mit dem Schraubdeckel (a), oder man nutzt eine bis zu 1,5 Liter fassende Mineralwasserflasche als Druckkammer. (b)

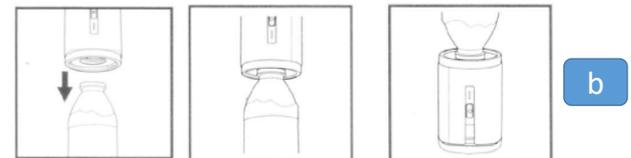
Für beide Betriebsarten muss als erstes einer der beiden Adapter in das Basisgerät geschraubt werden. Deren Innengewinde unterscheidet sich je nach der gewünschten Flaschengröße.

Beim Normalbetrieb mit dem Druckgefäß aus Glas oder Kunststoff wird dieses dann fest mit dem Adapter verschraubt und anschließend von oben mit Wasser befüllt. Die effizienteste Wasserstoffproduktion erfolgt, wenn sich zwischen dem Schraubdeckel und dem Wasser keine Luftblasen befinden.

Zum Anschluss einer Wasserflasche wird das Gerät mit dem passenden Adapter von oben aufgeschraubt und das Ganze anschließend umgedreht.



Achtung: Nur stilles Wasser verwenden!
Es darf keine Kohlensäure im eingefüllten Wasser sein.



13 – Wasserstoffwasser erzeugen

Während des Betriebs muss der **AquaVolta® Wasserstoff Booster** gerade auf einer festen, glatten Oberfläche stehen. Wenn der Untergrund zu weich ist, wird das Druckventil an der Unterseite nicht richtig verschlossen und das Gerät arbeitet nicht mit ausreichendem Druck.

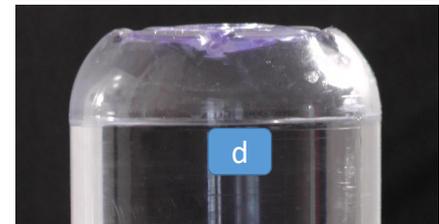
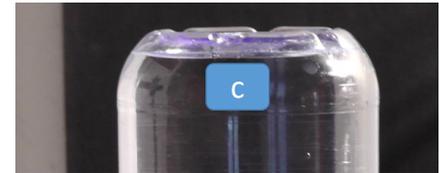
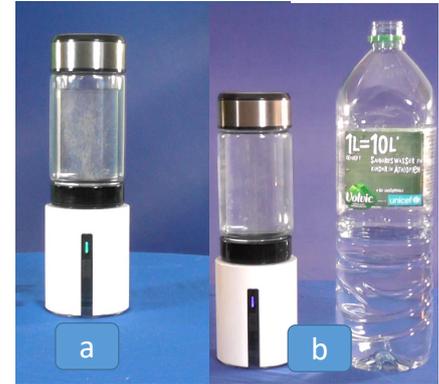
Mit dem Ein-/Aus-Knopf starten Sie die Wasserstoffproduktion, die sie an den feinen aufsteigenden Blasen erkennen.

Bei einmaligem Drücken des Knopfes leuchtet die LED blau und das Gerät produziert 5 Minuten lang. Bei zweimaligem Drücken des Knopfes leuchtet die LED grün (a) und das Gerät produziert 7 Minuten lang.

Mit zunehmender Produktionszeit bildet sich über der Wasseroberfläche eine immer größere Druckblase (c). Falls Sie frei von Luftblasen abgefüllt haben, ist dies überwiegend Wasserstoffgas, das durch seinen Druck die Löslichkeit des Wasserstoffs im Wasser erhöht.

Je größer das verwendete Wassergefäß, desto länger sollte die Elektrolysezeit gewählt werden. Das kleine Druckgefäß fasst 0,2 Liter und produziert in einer Zeit von 5 Minuten 0,8 ppm Wasserstoffgehalt in Umkehrosmosewasser (a). Bei VOLVIC (b) benötigt es dafür 7 Minuten. .

Die abgebildeten Gasblasen in einer 1,25 l Flasche EVIAN Mineralwasser zeigen den Gasdruckaufbau bei 7 (c) und 35 Minuten (d). Dem entsprach ein Wasserstoffgehalt von 1,3 (c) und 5,9 ppm (d).



14 – Sonderzubehör: Wasserstoff Messtropfen



Der Test des Gehalts an molekularem Wasserstoff mit dem optional erhältlichen H₂ blue® Kit wird unmittelbar nach der Produktion durchgeführt. Dazu füllt man vorsichtig eine Wasserprobe von 6 ml in den Messbecher und gibt einen Tropfen der blauen Messflüssigkeit dazu. Jeder Tropfen, der sich entfärbt, bedeutet 0,1 ppm (=100 ppb) gelöstes Wasserstoffgas. Wenn sich ein Tropfen nicht mehr von selbst entfärbt, darf man sanft umrühren. Wenn die Flüssigkeit sich dann immer noch nicht entfärbt, zählt der letzte ins Wasser gegebene Tropfen nicht mehr. Wasser unter normalem Luftdruck kann bis zu 1,6 ppm Wasserstoffgas (Vollsättigung) enthalten. Mit dem **AquaVolta® Wasserstoff Booster** kann man auch ein übersättigtes Wasser herstellen mit über 6 ppm. Diese fällt aber binnen weniger Minuten auf die Vollsättigung zurück, wenn die Probe Kontakt mit der normalen Atmosphäre bekommt. Wer viel Wasserstoff will, muss schnell trinken.

Die Testflüssigkeit nicht trinken und von Kindern fernhalten! Benutzen Sie Schutzhandschuhe, einen abwischbaren Untergrund und achten Sie auf Textilien. Die Tropfen enthalten Methylenblau, einen sehr intensiven Farbstoff.

15 – Messergebnisse von Wasserstoffwasser Geräten

Gerät	Verwendetes Wasser	Messung mit Trustlex ENH 1000 (ppb)	Messung mit H 2 blue Kit (ppb)
H2fXCell HIM (Hydrogen Infusion Machine) HfXCell HIM	TWM (=Leitungswasser München)	1291	0700
	TWM (vorgefiltert)	1136	1100
GiseAqua HIM (ähnlich wie H2fXCell) GiseAqua HIM (dasselbe Gerät) GiseAqua HIM (anderes Mustergerät) KYK H2/O3 Hisha Prototyp	TWM	0952	0300
	TWM (vorgefiltert)	1085	0600
	TWM (prefiltered)	1221	0500
	TWM	1202	0800
AquaVolta® Wasserstoff Booster	ROW (=Umkehrosmosewasser) 5 min.	0969	0800
	ROW 7 min.	1074	1200
	ROW 7 min. nach 30 Minuten offenstehend	0963	0400
	TWM 7 min.	1106	1700
	TWM 5 min.	1094	1300
	Aqua Panna 7 min.	1050	1900
	Evian 7 min.	1134	1300
	Volvic 7 min.	1076	1300
	Volvic 7 min. prod. + 30 min. open	1040	0800
	Volvic 5 min.	1018	0600
	Staatlich Fachingen Heilwasser 7 min.	1110	0800
	Mehrner Quelle „Nothelfer“ Heilwasser seit anno 1267. 7 min.	1078	1400
	ROW mit 235 TDS Punjab Salt Range Salz, sog. Himalaya Salz. 7 min.	1327	0700
	Nordenauer Stollenwasser	1033	0500

16 – Solco® Tumbler vs. AquaVolta® Booster



Der in Deutschland für knapp 400 € gehandelte „Tumbler“ der koreanischen Firma Solco® hat eine scheinbar ähnliche Konstruktion wie der **AquaVolta® Wasserstoff Booster**. Ihm fehlt jedoch als entscheidende Komponente ein Kondenswasser Drucktank, in den der bei der PEM-Elektrolyse abzuführende Sauerstoff abgeführt wird. Stattdessen entweicht der Sauerstoffdampf über ein winziges Löchlein im Sockel. Das Ergebnis dieser Billigkonstruktion sieht man an den Messwerten:

Schon beim Redoxpotential liegt der „Tumbler“ nach 2 x 5 Minuten Produktionszeit weit hinter dem **AquaVolta® Wasserstoff Booster** zurück, obwohl die von diesem in der drucklosen EVIAN-Flasche produzierte Menge an Wasserstoffwasser mit 800 ml doppelt so groß ist wie die 400 ml im Tumbler. Es steht (-) 447 mV zu (-) 294 mV für den **AquaVolta® Wasserstoff Booster**.

Auch die Messung mit H₂ blue® Kit zeigt eine klare Überlegenheit des AquaVolta® Wasserstoff Booster.

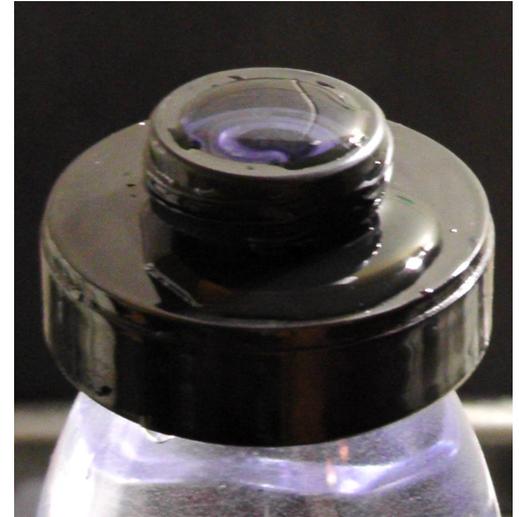
Solco® Tumbler nach 10 Minuten: 0,8 ppm
AquaVolta® Wasserstoff Booster nach 10 Minuten: 1,2 ppm

17 – Prall füllen – Der Trick mit dem Druck

Je weniger Restluft sich im Druckbehälter findet, desto mehr Druck kann der bei der PEM-Elektrolyse entstehende Wasserstoff, den es nach oben aus dem Wasser drängt, in das Wasser zurück pressen, um die Löslichkeit vorübergehend zu erhöhen.

Wenn Sie das Gerät daher optimal nutzen wollen, sollten Sie eine möglichst kleine oder gar keine Luftblase nach Verschluss des Druckbehälters sehen.

Bei der Befüllung von Kunststoffflaschen sollte man daher darauf achten, dass der Adapter beim Einfüllen direkt auf die Flasche geschraubt wird. Dann schraubt man nur noch das Basisgerät umgekehrt auf den Adapter und es entsteht keine Luftblase.



Wenn Sie statt einer externen Flasche einen der beiden doppelwandigen Druckbehälter aus dem Lieferumfang benutzen wollen, können Sie mithilfe des Metallstößels im Schraubdeckel zu viel eingefülltes Wasser verdrängen. Dadurch lässt sich eine Luftblase ebenfalls vermeiden.

Dabei austretendes Wasser sollten Sie mit einem Lappen auffangen, damit kein Wasser in das Basisteil mit der Elektronik dringen kann.



18 – Kondenswassertank entleeren und Innenreinigung

Nach etwa 50 Minuten Betriebszeit hat sich der Kondenswassertank an der Unterseite des Geräts gefüllt und muss entleert werden, wenn am Sichtfenster zu sehen ist, dass er mehr als halb gefüllt ist.

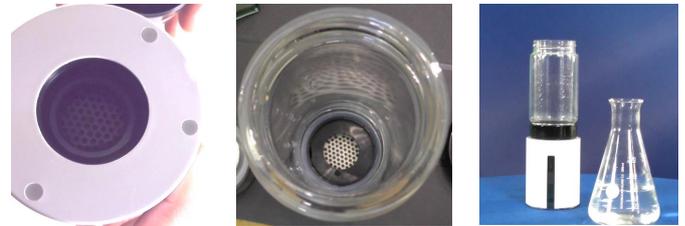
Dazu drehen Sie den Tankdeckel mit dem eingebauten Ventil auf und schütteln das Wasser heraus. Achten Sie darauf, dass das Gerät dabei nicht nass wird. Anschließend verschließen Sie den Tankdeckel wieder.



Das Innere des Druckbehälters und die gitterförmige Minus-Elektrode, die den Wasserstoff produziert, müssen bei sichtbaren Kalkspuren mit 5 g in warmem Wasser aufgelöster Zitronensäure gereinigt werden. Die Zitronensäurelösung lassen Sie bitte 1 Stunde einwirken und spülen den Druckbehälter und die Elektrode anschließend mehrfach mit heißem Wasser aus.



Diese Reinigung ist auch vorzunehmen, wenn unangenehmer Geruch in dem Gerät wahrzunehmen ist. In diesem Fall sollte das Wasser 60 – 80 Grad C heiß sein.

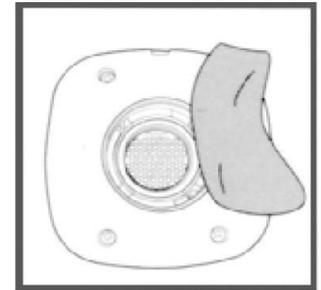
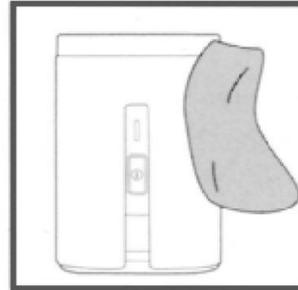


19 – Außenreinigung und Aufbewahrung. Technische Daten.

Wischen Sie das Äußere des Geräts mit einem feuchten sanften Lappen ab.

Grobe Verschmutzungen können Sie auch entfernen, indem Sie den Druckbehälter halb mit warmem Wasser füllen und kräftig schütteln.. Anschließend schütten Sie das Spülwasser weg.

Lagern Sie das Gerät bei Zimmertemperatur und nicht bei direkter Sonneneinstrahlung.



Maße	Durchmesser 72 mm. Höhe 103 mm.
Gewicht	Basisteil: 270 g
Leistung	10 W (Betrieb) / 8,4 W (Ladevorgang)
Leistungsreserve	Ca. 10 Anwendungen (5 Min.) – voll geladen
Ladezeit	Ca. 1,5 Std.
Netzteil	100 – 240 V, 50/60 Hz
Wasserstoffleistung	Wasser und Zeitabhängig. 1,0 – 6,0 ppm
Redoxpotential	(-) 300 bis (-) 700 mV (CSE)

20 - Wasserstoffwasser– Nicht nur trinken!



- Im Gegensatz zu basischem Aktivwasser aus einem klassischen Wasserionisierer bleibt der pH-Wert des behandelten Wassers erhalten. Wasserstoffwasser kann also auch leicht sauer sein, auch wenn sich dann nicht so viel Wasserstoff speichern lässt wie in einem basischen Wasser. So messen wir beispielsweise bei einem gleich behandelten, leicht sauren Umkehrosmosewasser einen deutlich niedrigeren Wasserstoffgehalt als bei einem leicht basischen Mineralwasser wie Aqua Panna: Das Verhältnis beträgt 1,2 ppm zu 1,9 ppm beim Mineralwasser.
- Trinken Sie bis zu 0,3 l pro 10 kg Körpergewicht täglich. Bei hohen Temperaturen und / oder starker körperlicher Anstrengung entsprechend mehr. Benutzen Sie ein möglichst basisches Wasser. Optimal wäre einer der klassischen **AquaVolta® Wasserionisierer**, der schon gefiltertes basisches Aktivwasser vorbereitet, das schon 0,6 bis 1,2 ppm Wasserstoff enthält. Der **AquaVolta® Wasserstoff Booster** kann dann durch seine Hochdruck-Technik noch weiteren Wasserstoff im Wasser einlagern, sodass es sich auch zum Einlegen von Nahrungsmitteln eignet:
- Legen Sie Früchte, Salate, Schnittblumen, rohe Eier, Fisch, Fleisch und Gemüse für 15-30 Minuten in frisches Wasserstoffwasser ein. Derartige Nahrungsmittel erfrischen sich durch die Aufnahme von Wasserstoff, der sogar durch Eierschalen geht. Durch das Eindringen von Wasserstoff sinkt das Redoxpotential des Lebensmittels, was zum Beispiel der Lebensmittelprüfer Prof. Dr. Manfred Hoffmann für ein Zeichen höherer Lebensmittelqualität hält. Rühren Sie Milchpulver, Diätpulver, Fitnesspulver etc. mit Wasserstoffwasser an. Lösen Sie Mineralien- und Vitaminmischungen darin auf. Auch dabei sinkt das Redoxpotential in günstiger Weise durch die Rolle von gelöstem Wasserstoff.
- Kaufen Sie sich Saftkonzentrate – möglichst mit BIO-Siegel. Damit machen Sie Schluss mit Schleppen und Umweltverschmutzung durch Getränkeverpackungen. Kein Hersteller auf dem Markt kann bisher Säfte mit besserem Redoxpotential liefern. Siehe: Asenbaum, K. H., Elektroaktiviertes Wasser, München 2016, S. 42 ff.
- Mixen Sie alkoholische Drinks und Cocktails mit Wasserstoffwasser. Sie werden milder, der Geschmack kommt besser zur Geltung. Machen Sie sich Eiswürfel aus Wasserstoffwasser.
- Nach Alkoholgenuss trinken Sie 2 Gläser am Abend sowie 2 Gläser am nächsten Morgen auf nüchternen Magen.
- Geben Sie Ihren Haustieren (Hunden, Katzen ...) wasserstoffreiches Wasser zu trinken und beobachten Sie, wie sich das Fell und die allgemeine Gesundheit positiv verändert.

21 – Fehlerbehebung

Problem	Ursachenprüfung	Lösung
Booster arbeitet nicht (keine Blasenentwicklung)	<ul style="list-style-type: none">• Akku geladen?• Fremdkörper im Druckbehälter?	Ggf. Netzteil anschließen Innenreinigung S. 18
LED leuchtet nicht	<ul style="list-style-type: none">• Akku geladen?	Ggf. Netzteil anschließen
Ladevorgang funktioniert nicht	Stecker und Kabel überprüfen	Falls Netzteil defekt. Händler verständigen. Kein Fremdnetzteil verwenden.
Rote LED blinkt 5 Sekunden und Produktion stoppt	Wasser hat zu hohe Leitfähigkeit.	Verwenden Sie Wasser mit geringerer Leitfähigkeit.

22 - Service und Garantie



Zuständig und Ansprechpartner für Garantieleistungen ist Ihr Händler. Dies gilt insbesondere für Zusagen, welche die zweijährige gesetzliche Gewährleistung übertreffen. Sämtliche Garantiezusagen werden daher auf dem Kaufbeleg (Rechnung) Ihres Händlers aufgeführt.

Hersteller (Generalimporteur und Servicezentrum):

Aquacentrum, Inh. Yasin Akgün

Fraunhoferstr. 13 – 80469 München

www.aquacentrum.de

Aquavolta® ist eine vom Deutschen Patent- und Markenamt geschützte Wortmarke (Nr. 30 2015 207 850). Markeninhaber: Karl Heinz Asenbaum, Constanze Asenbaum.

EG-Konformitätserklärung	CE
<small>Fa. Aquacentrum Inh. Dipl. Ing. TU München Yasin Akgün Fraunhoferstraße 13 80469 München</small>	
erklärt hiermit, dass folgende(n) Produkt(e):	
Produktbezeichnung:	AquaVolta Wasserstoff Booster Mobiler Wasserionisierer zur Herstellung von pH-neutralem Wasserstoffwasser
Typenbezeichnung:	ab 2016
Baujahr:	
allen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinien Elektrische Betriebsmittel (2006/95/EG) und Elektromagnetische Verträglichkeit (2006/42/EG) entspricht.	
Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:	
DIN EN 55014-1:2000+A1+A2:2002 DIN EN 55014-2:1997+A1:2001 DIN EN 61000-3-2:2006 DIN EN 61000-3-3:1995+A1:2001+A2:2005 DIN EN 61335-1:2002+A1:2004+A11:2004+A12:2006 DIN EN 61000-3-2:2006 DIN EN 50366:2003+ A1:2006	
München, 21.09.2016	
Dipl. Ing. (TU München) Yasin Akgün Inhaber Aquacentrum	

23 – Rechtliches und Impressum



Ein Handbuch der Aquavolta UG (haftungsbeschränkt). 80798 München. Georgenstr. 110.
Autor und Copyright: Karl Heinz Asenbaum. Email: asenbaum@aquavolta.info

WICHTIGE HINWEISE

Diese Anleitung enthält wichtige Informationen. Lesen Sie sich diese Bedienungsanleitung vollständig und gegebenenfalls mehrmals durch. Werfen Sie sie nicht weg, damit Sie gegebenenfalls wieder nachsehen können! Sie dürfen und sollen auch Rückfragen stellen. Kontaktadresse siehe oben. Für unsachgemäße Installation, Handhabung und Betrieb wird keine Verantwortung übernommen.

HAFTUNGSAUSCHLUSS

Molekularer Wasserstoff ist ein im menschlichen Körper natürlich und kontinuierlich vorkommendes Gas, das unter anderem durch eine gesunde Darmflora erzeugt wird. Risiken und Nebenwirkungen durch den Genuss von wasserstoffreichem Wasser sind in der bisherigen wissenschaftlichen Literatur nicht bekannt. Dennoch übernehmen wir keine Haftung für medizinische Aussagen und Artikel über die Wirkung von ionisiertem Wasser, Wasserstoffwasser, und/oder Elektrolytwasser.

Autor, Verlag und Hersteller haften nicht für Entscheidungen oder Verhaltensweisen, die jemand aus den in dieser Publikation getroffenen Aussagen für seine Gesundheit zieht. Sie sollten diese Publikation niemals als alleinige Quelle für gesundheitsbezogene Maßnahmen verwenden. Bei gesundheitlichen Beschwerden sollten Sie auf jeden Fall Rat von einem zugelassenen Arzt oder Therapeuten einholen.

Weiter führende Literatur finden Sie auf der Website www.wasserfakten.com

Der AquaVolta® Wasserstoff Booster

Das derzeit effektivste Gerät, um mobil und kostengünstig in den Genuss von hochwertigem Wasserstoffwasser zu kommen.

Eine weitere AquaVolta® Meisterleistung in Zusammenarbeit mit Dipl. Ing Yasin Akgün vom Aquacentrum München, dem führenden Ingenieurbüro für Wasseraufbereitung.

